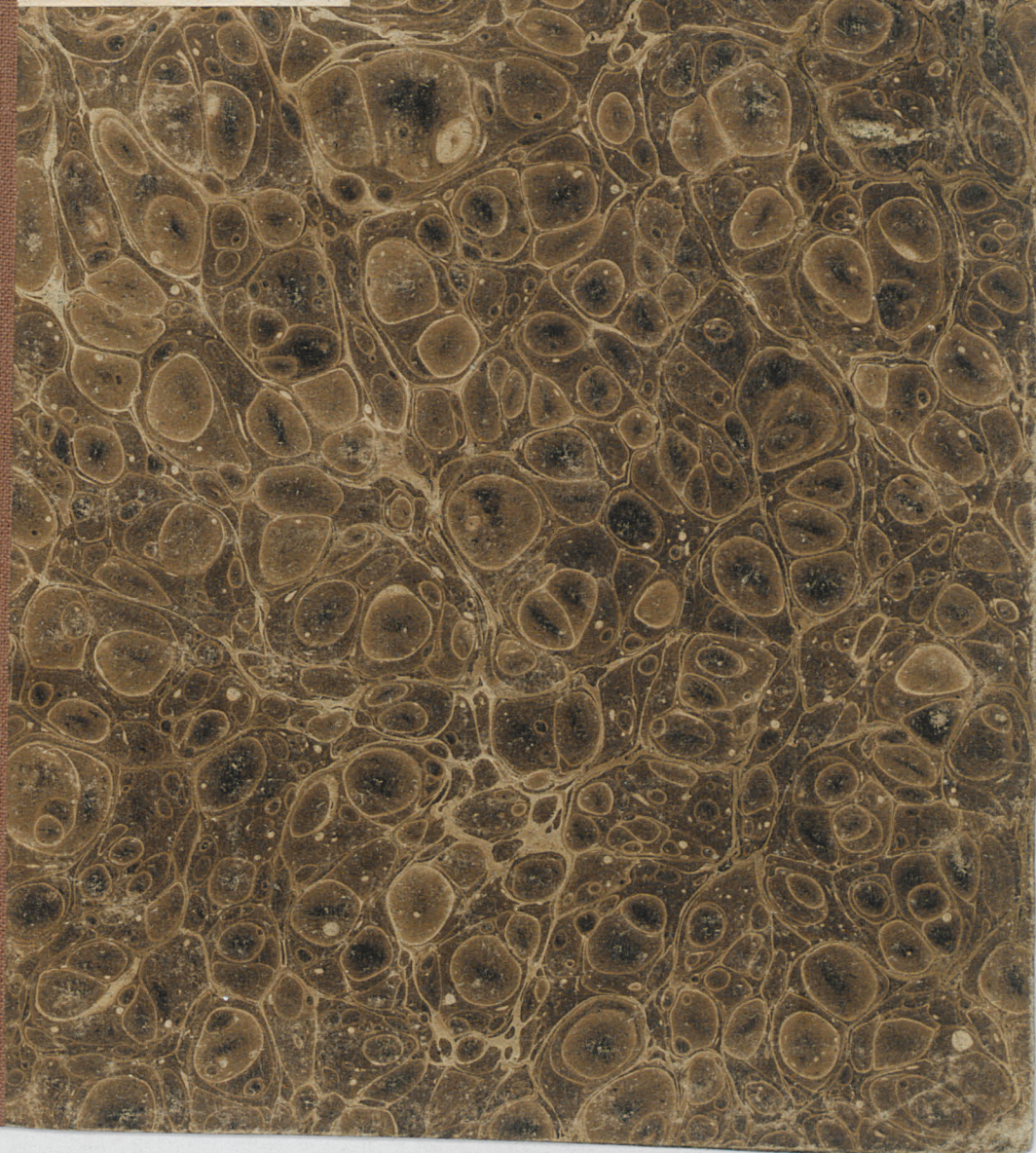


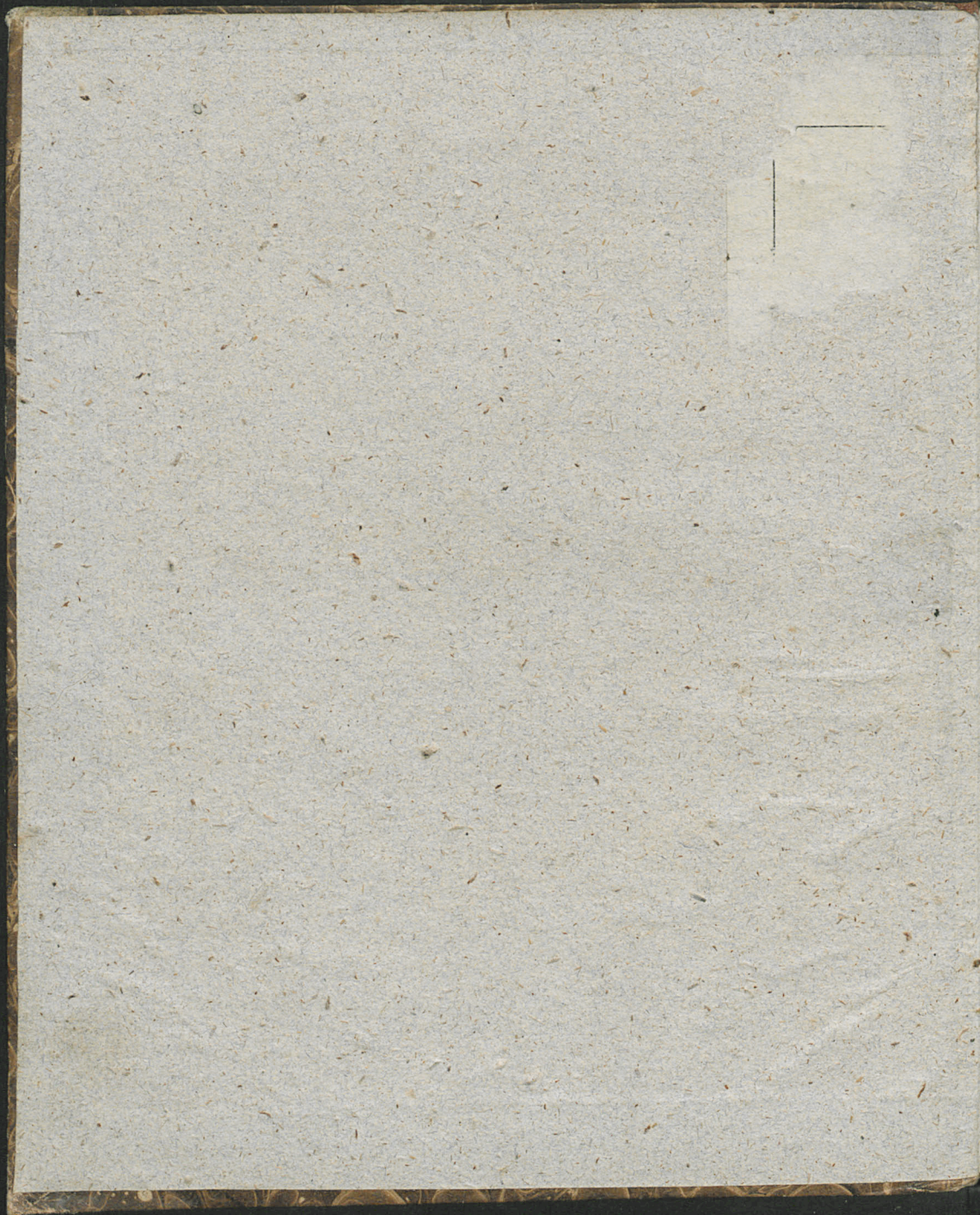
BIBLIOTEKA

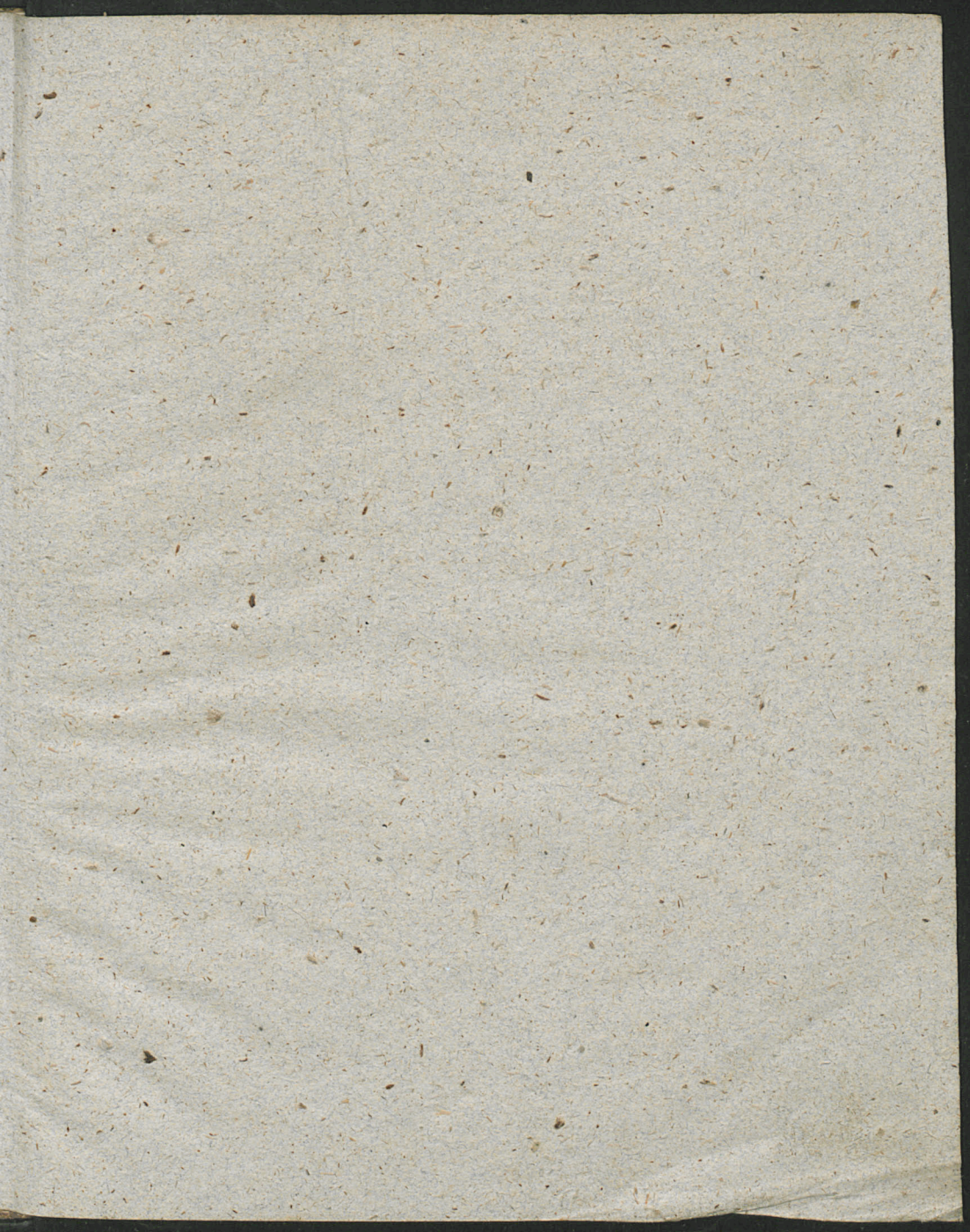
Zakl. Nar. im. Ossolińskich

XVII

4550









XXVI
585

RELATION

Aus unterschiedlichen Orten

Was sich neulicher Zeit in

Preussen/ Littawen und

Lieffland

Begeben und zu getragen

ANNO 1656.

27

14.041

17. 1. 1.
282
Aus Bielon vom 2. Decembr. St. N.

A Visire dem Herrn durch dieses/ den
glücklichen progress so die Königl. Polnische
Armee unterm Commando des Lit-
tawischen Schatzmeisters und Feldhern
Herrn Gashewski/ wider eine ziemliche starcke
Parthey über Tausend Mann zu Ross und Fuß
Schwedische Völcker erhalten hat/ wo bey dann
auch erobert/ zwey metallene Stück/ 50. Tonnen
Pulver/ Luntten/ Bley/ und was dergleichen mu-
nition mehr gewesen/ welche seine Excell. Graff
Magnus de Lagarde/ unterm Commando des O-
bristen Siegefört aus Riga nacher Birsen zum
Endsatz gehen lassen? Von der neue angekom-
mene Polnische berühmte Herr Obr. Jesman/
Herr Kolepki und Herr Oberster Eringk/ dann
auch der Herr Niewiarowski gewisse Kundschafft
erhalten/ daß ein Succurs verhanden/ als ist ge-
melter Herr Obr. Jesman demselben mit 2000.
Mann in aller Eyl entgegen gangen/ und endlich
die Schweden den ^{14.}/_{24.} Novembr. bey Niementke
etwann zwey Stunde vor Tage im Felde stehend
in einer Bagenburg verschlossen/ angetroffen/ da
er dann alsobald auf sie Instig losgangen/ wo selbst
die Schweden sich auch tapffer zur Gegenwehr
gesetzt/ und mit Granaten werffen den Polnischen
Völkern in etwas Schaden zugefüget/ endlich
aber

XVII - 4550 - III



aber ist der Herr Obr. Fringk in die Wagnenburg
hinein gedrungen/ wo bey denn die meisten der
Schwedischen Völcker auff dem Platz geblieben
denen die Quartier begehret ist es gegeben/ und
sind ihrer bey 200. lebendig gefangen worden/ sel-
be haben sich mehrentheils unterstellen lassen/ die
Fähnlein sampt der munition die sie nacher Bir-
sen bringen wollen/ erobert/ und sind die Poln-
schen Völcker/ nach diesem glücklichen Succels wie-
der vor Birsen gerücket. Nun sind die Schwes-
den mit ihren Ausfällen in Riga still. Der Mos-
cowiter befindet sich in Lieffland ziemlich starck/
hat nicht alleine Dörpt/ sondern auch Wolmar/
Wande and andere Dertter mehr eingenommen/
und hat nunmehr fast ganz Lieffland unter seine
Gewald gebracht.

Verzeichniß der Gefangnen und Geblie-
benen/ so aus Riga haben Birsen entsezen
wollen.

Oberste Cinquart/ ein Frankeose.

Obr Leut. Weingarten.

Johann Tesmer/ Krieges Commissarius.

Major Peter Palm von Graff Magni Leibquar-
de Reuteren/ Kittel Bieltki Ritmeister dessel-
ben Regiments.

Capitain Roff.

Johann Parwelson/ Leutenant.

Daniel

Daniel Reibell/ Leutnant.
N. Kruphusen Leutenant.
Andreas Kostehl/ Leutnant.
N. Engerlind / Leutnant.
N. Kührmonde/ Leutenant.
Pars Olson / Leutenant.
Thomas Schwenthon/ Trompeter
Peter Wilson / Barbierer.
N. N. Ein Feld Leutenant.
N. Wegnick / Leutenant.

Gebliene.

Capitain Neumann/sampt Weib und Kind/wel-
cher Commendant in Birsen hat sein sollen/
Capitain N. Emmermann.
Andreas Heck/ Leutenant.
Christian Bergeson/ Cornet
Magnus Janson Corporal.
Andreas Dalbuck/ Corporal.

Aus Riga.

Wir haben leider gekern von Dörpe ge-
wissen Bericht erhalten/ daß selbiges den
24. Octobr. durch Accord andie Moskowi-
ter übergangen/weiln die Belagerten man-
gel an Pulver gehabt / der Accord so ge-
schlossen worden/habē die Moskowiter ehr-
lich den unsern gehalten/welches von ihnen
zurüh

zu rünten stehet/ die Einwohner allda bey
aller ihrer Freyheit gelassen und niemandē
kein Leid zugefüget/ ist also nun dem Feinde
das meiste und größte Theil von Lieffland in
seinē Händē/ und ist uns dadurch alle Hand-
lung entnommen/ es stehet darauff/ daß es
endlich dieser Stadt wieder gelten wird/
welches auch schon allbereits bey den Wosko-
witern verlautet/ so bald der Frost einfallen
wird/ uns wider zu ersuchen/ Rakenhau-
sen ist mit 2000. Woskowitzern besetzt/
und wird mehr und mehr von ihnen stercker
fortificiret. Es beginnet die Pest allhie
einen ziemlichen Anfang zu machē vornem-
lich unter den Soldaten/ welche sehr weg-
sterben/ und ist also dieser Orten eine sehr
betrübte Zeit.

Aus Preussen vom 15. Decembr.

Die weil von der Dankiger neulich gemachten
Anschlag/ das Weiffelhaupt zu recuperiren/ viel
Worte und Sabelwerck gemacht wird/ so ist da-
von zu berichten/ daß nichts wahrhaftes daran
ist. Dieses ist zwar geschehen/ daß demnach das
Wetter sich angelassen zu einem harten Frost/
etwas

wenig Volck auscomādiret worden/ die Schwedische Schanzen im Berder zu besuchen/ welches auch alsobald so viel gewircket hat/ daß zwey von denenselben vom Feind verlassen worden seyn: Auch wurde verhoffentlich mit Gotteshülff die dritte Noht gelitten haben/ wenn sich das Wetter nicht so geschwind geändert/ und die Weissel wiederumb vom Eys befreyet hätte. Darauff dann erfolgt ist/ daß das wenige auscomādirte Volck ohne allen Schaden/ ausserhalb daß nur sechs Personen/ welche man nicht weiß/ wohin sie bey finsterer Nacht kommen/ in alles gemisset worden/ zu rückt gefordert seyn. Im Polnischen Lager ist alles still/ und in guter Ordnung/ so befindet sich auch gleichfalls eine unwarheit zu seyn/ daß von dannen/ aus dem Lager viele hundert zu den Schwedischen übergelauffen wären/ vielmehr solte man muthmassen/ wenn den Schwedischen bey ihrer wolbekanten Dürfftigkeit/ und unverborgenen Ungeduld nur anlaß gegeben würde/ wie man wohlthun könnte/ derer gar leicht ein gut Theil zum überlauffen werden zu bewegen seyn

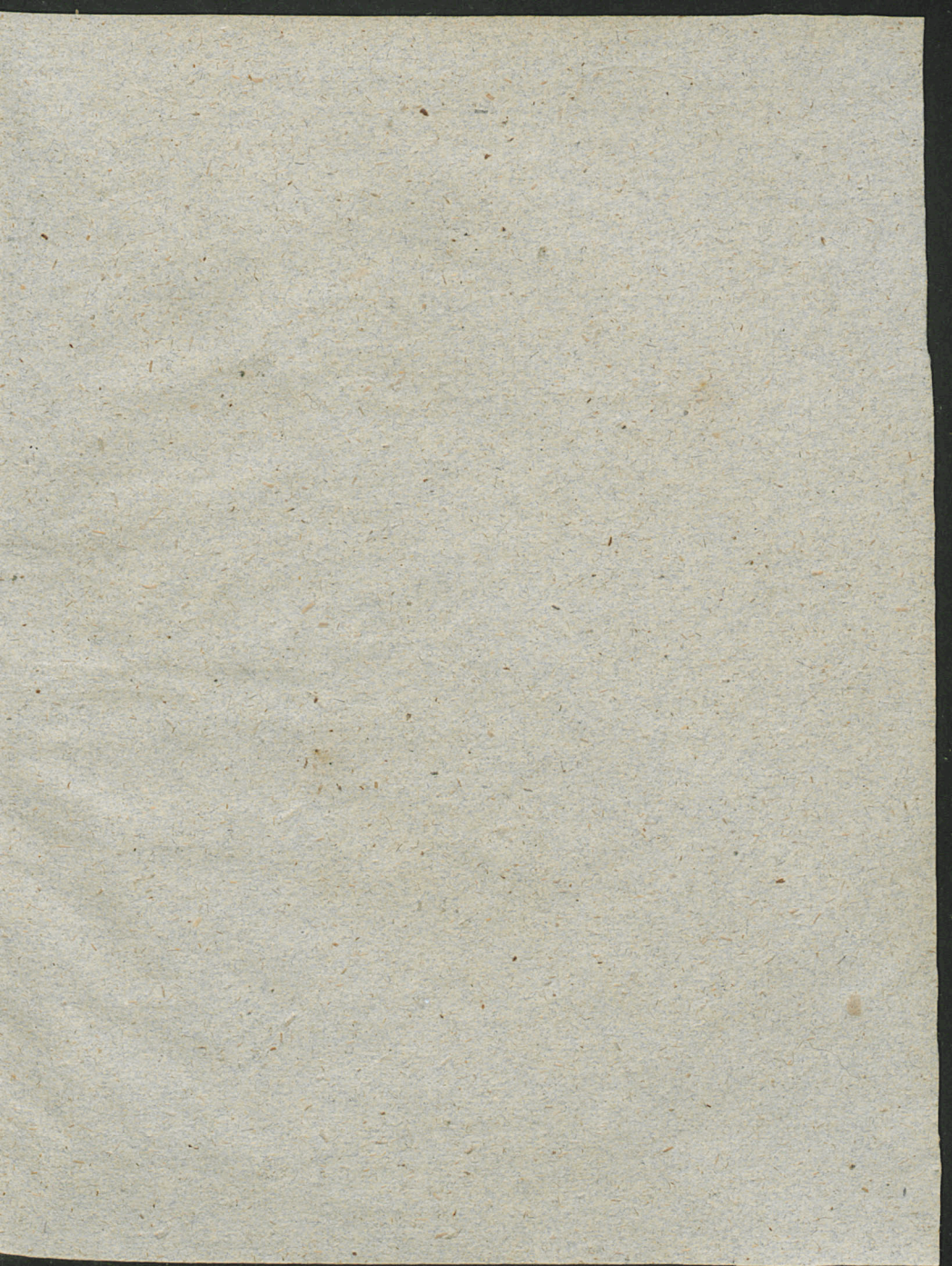
Aus Elbingk/ den 12. Decembr.

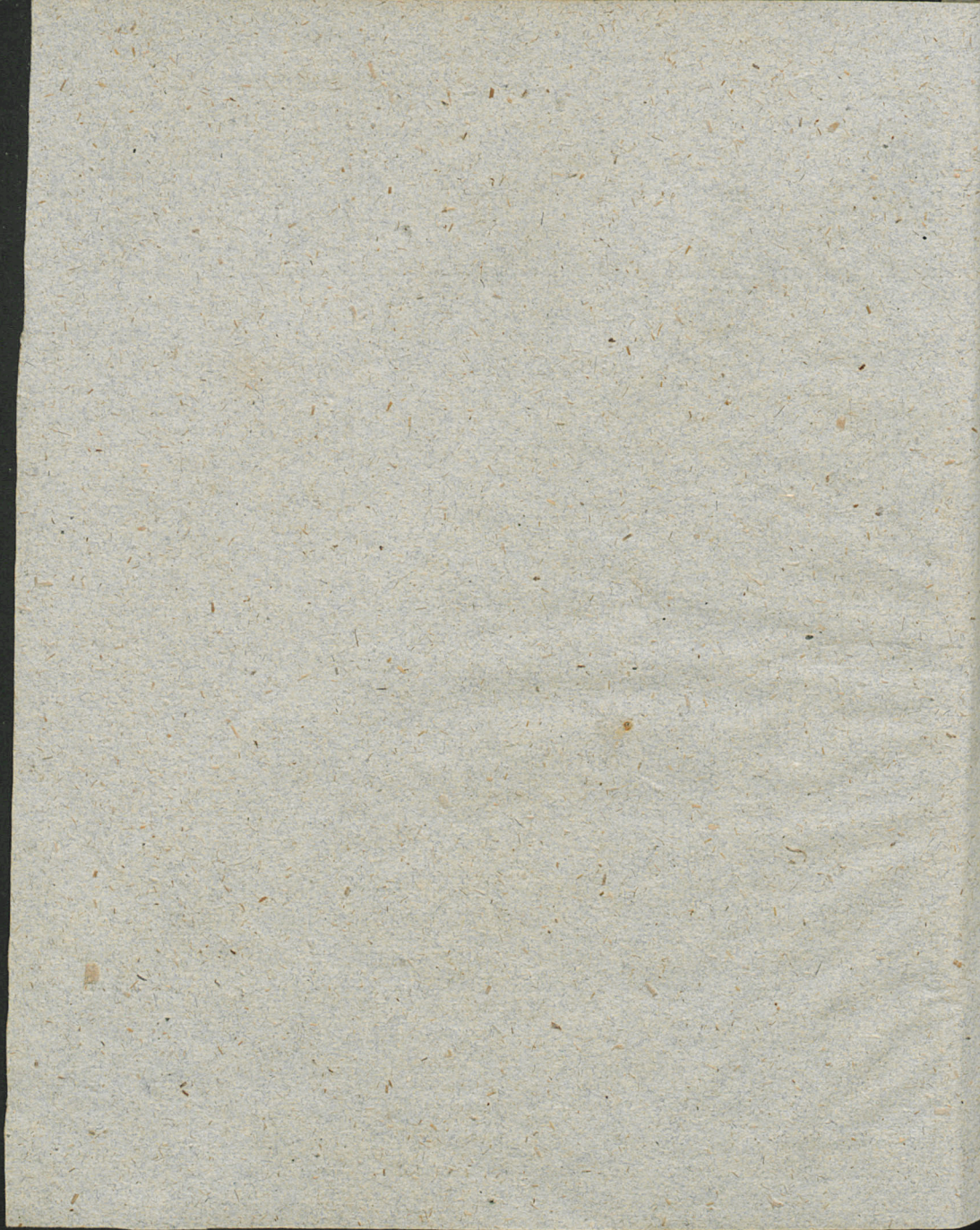
Nachdem ich dem Herrn mit voriger Post/ in kurzem avisiret habe/ welcher massen v. gestalt/ der Hr. Hier. Radziwiski der Cron Polen gewesenene Unter

Gankler/ durch veranlassung einer angemasten
offense/ und der darauff erfolgten Bannilation/
bey Zeiten der Königin Christina sich aus der
Gron Polen in die Gron Schweden begeben/ und
dasselbsten nicht unterlassen hat/ was zu Verhes
kung derselben Völcker die Gron Polen mit Here
resmacht anzufallen gedienet/ ist aus den vorge
lauffenen Geschichten oder bey den nechest vorher
passirten Jahren genugsam bekandt worden.
Darauff hat er sich nicht weniger bey wehrendem
Schwedischen Kriege in der Gron Polen/ vermö
ge seiner stattlichen Qualitäten trefflich gebrau
chen lassen/ den Abfall etlicher vornehmen Land
schafften und Personen in der Gron Pohlen von
ihrem rechtmässigen Könige und Herrn/ mög
lichster massen zu befördern/ welches so lang ge
wehret hat/ bis daß etwann für etlichen wenig
Woche seine actiones der Gron Schweden vor
nehmen Ministris verdächtig worden/ dessen Cons
ilia endlich dahin ausgeschlagen seyn / daß für
gut angesehen/ den Herrn Hieronymum intra
muros fest zu setzen/ unnd sich also seiner Persohn
in omnem eventum zu versichern / welches auch
alsobald zu wercke gerichtet/ und den 14. Decemb.
des Herrn Radziwysken Logement worinnen er
logirte/ nachmittags mit 40. Musquetirern/ und
so viel Reutern berennet worden/ darauff vom
Herrn

Herrn General Major Mardensfels in arrest genommen. nicht lang darnach in eine Karette gesetzt/ und gefenglich mit Begleitung vieler Reuter und Fußknechte nach dem Schlosse Marienburg geführet. Bald hernach seynd auch alle seine Güter/ Kisten und Kasten fleissig versigelt und seine Diener im Hause durch Soldaten bewahret worden. Ist auch alsbald der Herr Kadziewski nach dem er zu Marienburg angelanget/ dem Könige zu Schweden im Schloß vorgestellet worden/ da ihm dann seine Untreue hart verwiesen/ und er weiter gefänglich verwahret worden. Daß er aber mit Königl. Majest. zu Posen solte geheime Verständniß und Anschläge gehabt habe/ daran ist nichts wahres/ sondern was die rechte Ursache seiner captur ist/ das wird sich zu rechter Zeit offenbaren: Mittlerzeit läßt man einen jeden seine Gedancken.







7740

36

